



NEWS



INTRO

Liebe Norskis

Zum Jahresende gibt es einen bunten Blumenstrauss zum norska-Herbst. Staffeln, selber organisieren, Klublager, Labyrinth, von allem etwas.

Viel Spass beim Lesen und frohe Festtage, eure Redakteurinnen

Annina und Malin

Impressum: norska news, Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Vereins **ol norska**
Ausgabe Nr. 311, erscheint 4-5x jährlich, Auflage 30 Exemplare
Redaktion: Malin Niggli und Annina Kunz (redaktion@olnorska.ch)
Redaktionsschluss news 312 9. Februar 2025
Titelbild: Luisa Mani am Urseller OL auf der Bettmeralp

DAS WORT ZUR BETTMERALP

Langsam, aber stetig neigt sich unser Jubiläumsjahr dem Ende zu.

Es ist nochmals Zeit, auf das letzte Quartal zurückzublicken. Eines der grossen Highlights stand mit dem Bettmeralp Wochenende und dem Gesamtlager auf der Bettmeralp Ende September an. Wir durften den Urseller OL im Dorf Bettmeralp sowie anschliessend die Langdistanz Schweizermeisterschaft (LOM) auf der Bettmeralp organisieren. Verantwortlich für die Laufleitung und Information vor Ort waren Mätthu und Sime Niggli, als Bahnleger konnten am Samstag Lars Niggli und Janis Gwerder sowie am Sonntag Resu und Michu Dubach amten. Wir konnten ein toll organisiertes Wochenende mit Wetterglück, anspruchsvollen Bahnen und vielen helfenden norska-Händen erfolgreich durchführen. Am Abend musste für einmal niemand arbeiten. Wir konnten an den gedeckten Tisch sitzen und anschliessend noch ein tolles Konzert geniessen! Anschliessend konnten wir uns auch endlich selber in diesem tollen Gelände bewegen. Knapp 40 Personen fanden sich im Lagerhaus der Gemeinde Möriken etwas oberhalb der Bettmeralp ein. Viele tolle Trainings, angeregte Diskussionen, gemeinsame Gondelfahrten, Spaziergänge und Bahnreisen konnten wir zusammen erleben. Merci viumau Dänu und Ka, allen Teilnehmenden sowie allen, die in irgendeiner Weise zum Lager beigetragen haben!

Im Oktober fand auch noch die letzte Staffel statt und zwar die 25manna in Schweden. So machten sich also 25 norskalerInnen auf den Weg in Richtung Norden, um an dieser legendären Staffel teilzunehmen. Es war ja schon nur erstaunlich, dass es Mätthu Niggli geschafft hat, 25 Nasen zu motivieren, an diesem Anlass teilzunehmen. Bei

herbstlich frischen Temperaturen konnten wir uns an 2 OL-Trainings im (nassen) Wald etwas ans Gelände gewöhnen. Anschliessend fand am Samstag die Staffel statt. Eine zu Beginn etwas komplizierte Staffelform ermöglichte, dass teilweise mehrere Personen gleichzeitig im Wald waren. Es war ein Wald mit vielen Wegen aber auch vielen Höhenkurven und Felsen. Die meisten fanden sich auf ihrer Bahn gut zurecht und kamen wieder frohen Mutes zurück. Leider hatten wir am Ende einen fehlenden Posten zu beklagen. Trotz allem war es toll, so eine Staffel gemeinsam erleben zu können! Am Sonntag fand anschliessend noch ein normaler Einzel OL statt. Neben OL blieb natürlich auch Zeit, die Stadt Stockholm zu erkunden und zwischendurch mal einen Kaffee trinken zu gehen. Vielen Dank Mätthu für die Organisation!

Das OL-Jahr war noch nicht ganz vorbei. Auch der 3-Käsehoch-Nacht-OL im Schwandwald wurde hervorragend durch unsere Jugendlichen organisiert und wurde auch rege besucht, danke allen Youngsters für euer Wirken, es het gfägt!

Und dann war Feiern angesagt und der norska Jubiläumshöck stand vor der Tür. Angefangen hat es mit einem Haggis in Kurzformat, für welcher Flo Moser verantwortlich zeichnete. Auch wenn dieser Sprint-Haggis kürzer war als in anderen Jahren, so war er doch nicht ganz ohne, beispielsweise richtig zu zählen oder Angaben in der richtigen Masseinheit anzugeben...

Der Abend war dann geprägt durch unser Jubiläum. Neben Ehrungen der nationalen und internationalen Meistertiteln, schauten wir zurück auf 50 Jahre ol norska, liessen uns von Gilbert&Oleg verzaubern, schauten auf das Staffeljahr zurück und konnten sogar alle ehemaligen norska Präsidenten auf der Bühne vereinen, wow! Nur der Magen füllte sich nicht bei allen gleich schnell, danke allen für die Geduld! Ein schöner Abend im Schlossgut Münsingen ging zu Ende.

Neben all dem Schönen mussten wir im November auch von unserem jahrelangen Mitglied Ueli «Scönu» Hauswirth Abschied nehmen. Er hat nach längerer Krankheit seinen letzten Kampf verloren. Schön, dass eine so grosse Gemeinde an Familie, Verwandte, Freunde und OL-Personen am Trauergottesdienst von dir Abschied genommen haben. Du hast so viel für unseren Verein gemacht, Scönu. Viel im Hintergrund gewirkt, Leute motiviert, uns zum Lachen gebracht und viel zu unserem Vereinsleben beigetragen. Wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren.

I wünsche euch e guete Winterstart!

Sanny Schärer

UELI HAUSWIRTH



„Eine Stimme, die uns vertraut war, ist verstummt. Ein Mensch, der für uns da war, fehlt uns nun. Was bleibt, sind wertvolle Erinnerungen“

(Zitat aus der Todesanzeige)

Ueli an der OL-WM 2015 in Schottland mit Teilnahme an den Zuschauerläufen (Bild)

Er nahm an sieben WM-Zuschauerläufen teil und war an acht OL-WM als Fan dabei.

Diesen Erinnerungen an **„Scönu“** – wie er von seinen Schul- und Jugendfreunden gerufen wurde und so von uns Norskalern* zeitlebens als Pseudonym vertraut war – wollen wir hier folgen und auf Uelis bewegtes Leben im wahrsten Sinne des Wortes zurückblicken:

Ueli kam am 30.12.1947 in Belp zur Welt und wuchs an der Belpbergstrasse mit den beiden älteren Brüdern Peter und Sämu in der elterlichen Tierarztpraxis auf. Da die Familie oftmals in Adelboden und Wengen die Winterferien verbrachte, lernte Ueli so schon von Kindsbeinen an, mit Ausdauer ausgedehnte Bergwanderungen, alpine Hochtouren zu meistern und Ski zu fahren. Nach der Schulzeit bildete sich Scönu bei den Helvetia-Versicherungen zum Versicherungsfachmann aus und amtierte ab 1978 bei der Mobiliar in Bern und später in Belp als umsichtiger Kundenberater.

Es war für ihn als Natur- und Sportbegeisterter naheliegend, im Skiclub Belp, in der IO und später in der ol norska tatkräftig mitzumachen und mitzugestalten. Sein Credo war, sich dauernd im Training und Wettkampf mit Seinesgleichen zu messen; vorerst im Alpin-Skifahren, später umso mehr im Langlaufen auf der Loipe (Wasa- und Finnlandia-Lauf-Absolvent!) und im Ski-OL, aber auch auf dem Velo auf den Spuren der Tour de France und letztlich umso mehr im OL und Bike-OL.

Unterwegs sein in der Natur, das Gelände spüren, Posten anlaufen und sich immer wieder im Wettkampf bestätigen können, das war zeitlebens seine Leidenschaft! In der ol norska amtierte Scönu von 1979 bis 1989 als Trainingsleiter, dann auch als Bahnleger an diversen Abendläufen, zusammen mit seiner Frau Anne lange Zeit als Materialverwalter und ab 2009 bis zum Frühjahr 2024 als Organisator des jährlichen Trainings-Abos. Zusammen mit Markus Troxler und mit Tochter Sabine hat er über all die vergangenen Jahre in den umliegenden Wäldern zig-Hunderte Postenstandorte mit rotweissen Bändern markiert.

Für all diese Arbeiten danke ich Scönu im Namen aller norska-Klubmitglieder herzlichst!

Scönu war aber auch ein ausgesprochen geselliger und motivierender Familienvater von vier Kindern und letztlich auch noch von zwei Grosskindern. Seine Kinder

beschreiben ihn sehr treffend, wie sie ihn beim Spielen, Spörtlen und Backen erlebten.

Zitate aus ihren Beiträgen anlässlich des Abdankungs-Gottesdienstes:

„Mit üsem grosse orange Familie-Zäut, wo mindeschtens 20 kg schwär isch gsi, si mir öppe ar Pfingststaffle ufgfaue u jede het gwüsst, wo Huswirths zältle ...“ (Sabine)

„Zur Wiehnachte het's aube anstatt für aui es eigets Gschänkli es nöis Spili für die ganzi Familie gäh ... D Fröid a de Gseuschaftsspiel het är sicher a üs Ching witergäh.“ (Liliane)

„Irgend einisch hei mir zwöi offiziell ds Güetzele für d Familie-Wiehnachte übernoh. Der Ueli un ig si üs da derbi immer enig gsi, das mir zwar nid die schönschte, aber die beschte Güetzi vor Familie bache.“ (Claudia)

„Im Langlounf da isch är geng mit üs mitcho u het üs mit viu Geduld drahäregführt u geng aui Schi für üs gwachset u präpariert, was gar viu si gsi bi vier Ching ...“ (Matthias)

Vor fünf Jahren wurde bei Ueli durch Zufall eine chronische lymphatische Leukämie diagnostiziert, welche zahlreiche Spitalaufenthalte erforderte. Im letzten Jahr wurde zusätzlich ein aggressiver Tumor (Merkelzellkarzinom) diagnostiziert. Die Metastasen im Bauchraum waren so gravierend, dass Ueli schwächer und schwächer wurde und am 6. November in der Palliativ-Abteilung des Inselspitals verstarb.

„Ein Sportlerherz hat aufgehört zu schlagen.“

Fritz Zingg

DANKE!

Ein Dankeschön an Ueli Hauswirth für die langjährige Organisation des Norska-Trainings-Abonnements.

1985 hat Ueli Hauswirth mit mir zusammen die Leitung der Trainings-Abi übernommen. Dabei hatten alle Norska-Mitglieder und übrigen OL-Interessierten die Möglichkeit, vom Mai bis November mit verschiedenen OL-Karten auf Postensuche zu gehen. Die ersten 10 Jahre haben wir die Postennetze mit einem mechanischen Loipendrucker mit Stempelkissen auf die entsprechenden Karten gedruckt. Der Aufwand war gross und es kam oft vor, dass wir beide von 18:00 bis nach Mitternacht am Drucken waren.

Scönu, wie wir ihn alle nannten, hat dann die Karten in Couverts verpackt, adressiert und verschickt. Meistens hat er dann selbst alle Posten im Wald mit rot-weissen Bändern markiert und später dann auch wieder entfernt. Dabei war Ueli pro Saison sicher 50-60 Stunden in den verschiedenen Wäldern. Nach 10 Jahren als sein Stellvertreter und Gehilfe habe ich dann demissioniert.

Scönu hat aber unermüdlich und mit viel Herzblut diese Trainings noch weitere 30 Jahre gemacht (bis zu seinem Tod) und für uns alle mit grossem Einsatz durchgeführt. Dabei haben ihn bei seiner Arbeit auch div. Norska-Mitglieder unterstützt, die aufkommende Digitalisierung im Kartenwesen war für ihn eine enorme Erleichterung.

Lieber Ueli, für deine 40 Jahre Einsatz für die ol norska, danke ich dir im Namen aller Trainings-Abi Benützer herzlich, es war eine lange, aber gute Zeit, du hast der ol norska sehr viel Gutes getan.

Ich selbst habe dich gerne unterstützt und die mitternächtlichen Imbisse mit oder ohne Fleisch haben wir beide jeweils sehr genossen.

DANKE SCÖNU!!

Ueli Binggeli

DAS GROSSE LABYRINTH

In Mattstetten finden jedes Jahr die «Bewegungstage» statt. Während einer ganzen Woche werden verschiedene sportliche Aktivitäten für die ganze Bevölkerung angeboten. Am letzten Tag, am Samstagnachmittag findet dann normalerweise der Dorf-OL und der Schnürli-OL statt. Aber dieses Jahr war es ganz anders.

Da war zuerst ganz einfach die Idee von uns beiden (Annemarie Stöckli und Urs Schenkel), am nächsten Dorf-OL bei den Bewegungstagen eine andere Art OL anzubieten. Zum Beispiel ein Labyrinth. Aber ein normal grosses Labyrinth, wie manchmal an den OLTrainings der Schulen, das wäre ja viel zu schnell absolviert. Also etwas Verrücktes müsste es schon sein!



Und das haben wir gemacht, auch wenn bis zuletzt nicht sicher war, ob wir das schaffen würden. Mit 630 Viehzaunpfosten (mehr als Mattstetten Einwohner hat) von drei OL-Vereinen und der Familie Aebisegger haben wir am Freitagnachmittag auf dem Rasenplatz beim Schulhaus ein Labyrinth von der Grösse 25 m x 50 m eingemessen und gesetzt. Das Montieren der vielen gelben

Bänder am Samstagvormittag erforderte recht hohe Konzentration, damit die OL-Karte dann wirklich stimmte.

Und wir hatten es dann dank zahlreicher HelferInnen geschafft, sogar mit einem roten Schweizer-Kreuz in der Mitte! Ob es das grösste OL-Labyrinth in der Schweiz ist? Wir kennen auf jeden Fall keines, das grösser ist.



Der Labyrinth-OL mit insgesamt 18 OL-Posten, die gestempelt werden mussten, war für jung und älter, alleine oder in der Gruppe ein ganz spezielles Erlebnis, im Abschluss mit Rangverkündung und vielen Preisen.

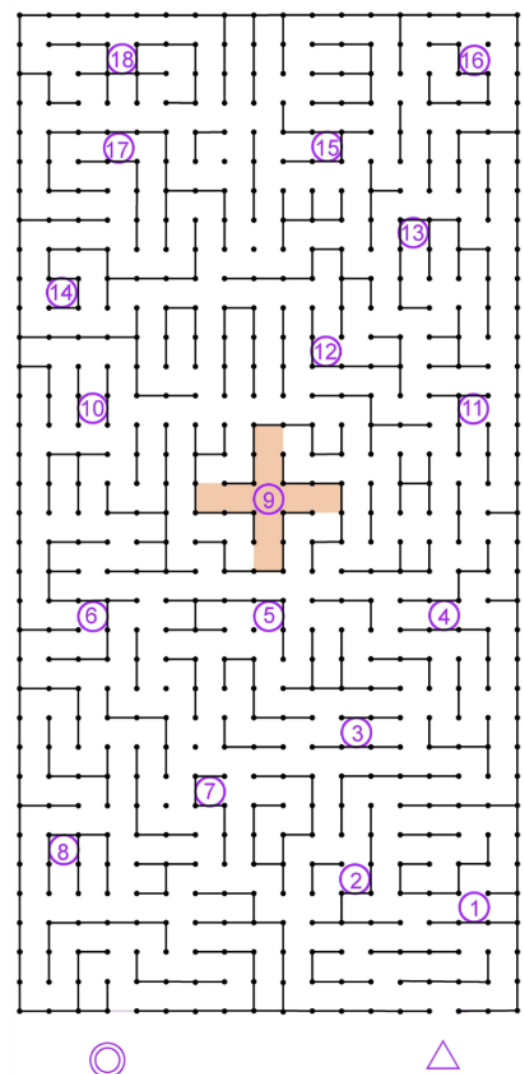
Die SchülerInnen der 3.-6. Klasse trainierten dann am Montag im Labyrinth mit 21 OL-Posten und konnten ihre OL-Kartentechnik so noch verfeinern. Bei den vielen Wegvarianten war es gar nicht einfach, als Team den Parcours möglichst schnell und direkt zu bewältigen.

Das Labyrinth wurde am Samstagabend (wenn auch ohne die bereits abgeräumten OL-Posten) von Jürg Steiner aus Zollikofen mit einer Drohne gefilmt und man kann das Dorf Mattstetten von oben betrachten.

<https://www.mattstetten.ch>

Ein sehr schönes Video.

Urs Schenkel



STAFFELJAHR 2024

Bekanntlich haben wir uns ja in unserem Jubiläumsjahr das Ziel gesetzt an möglichst vielen Staffel möglichst zahlreich teilzunehmen. Ist uns dies auch wirklich gelungen?

Kaum hatte das Jahr begonnen ging es auch schon los. Am 13. Januar stand die **Treslag-Staffel** auf dem Programm. Ein ansehnliches Grüppli trotzte der eisigen Kälte, und wagte sich auf die zwei Runden. Zuerst im Wald und anschliessend im urbanen Gelände, eine coole Kombination. Rangmässig konnten wir noch nicht ganz überzeugen, sei es, weil die Konkurrenz übermächtig stark besetzt war, oder weil halt die Saison noch sehr jung war. Als doch schon etwas in die Jahre gekommener Senior freute mich besonders wie unsere jüngsten Nachwuchshoffnungen mir auf der ersten Strecke um die Ohren liefen..

Bereits eine Woche später folgte schon die zur Tradition gewordene **Metsässä**. Schönes aber frostiges Wetter gepaart mit einer herzlichen warmen Ambiance empfing uns im Bütikofenwald. In Erinnerung blieb mir der Zieleinlauf, partout wollte mich Werner Herren nicht überholen lassen, das war Einsatz vom Feinsten. Genutzt hats schlussendlich doch nichts, weil der Ueli Binggeli der Pechvogel vor dem Auslesen den Badge gelöscht hatte. Resultatmässig konnte norska richtig brillieren.

Es folgte eine kleine Staffelfverschnaufpause, die OL-Saison war längst lanciert. Doch hinter den Kulissen wurde eifrig Werbung gemacht und geweibelt, um die 50er Marke an der **Osterstaffel** zu knacken. Am 30. März war es dann so weit. Tatsächlich konnten wir mit 14 Viererteams an den Start gehen, unser legendärer



Staffelstab konnte zum Einsatz kommen. Die Latte war hoch gesteckt und mit entsprechendem Aufwand verbunden. All die Mutationen und Streckentauschgeschäfte brachten vor allem Sāmu Rettenmund aus der Reserve. Die Rangliste liest sich noch heute ein bisschen speziell, und stimmt trotz nachfragen nicht wirklich, gāu, Reto... Und Hansueli Mutti lief tatsächlich nur einmal, obwohl er in zwei Teams aufgeführt ist. Dafür hat er die An- und Rückreise von Arni mit dem Bike absolviert, Chapeau! Als krönender Abschluss konnte norska mit 2 Teams auf dem Podest stehen, als Sieger und als Dritte! Seinen hoffentlich nur vorübergehend letzten Einsatz in den Farben von norska hatte Roman Troxler (gāu wennd Heiweh hesch bisch

jederzeit hürzlich willkommen bei uns). Den Fluch der falschen/ fehlenden Posten konnten wir auch beim dritten Event nicht abschütteln...

Am 27. April hatten wir schon die nächste Gelegenheit es besser zu machen, wir beteiligten uns mit 11 Teams an der **Jubiläumsstaffel der OL-Regio Burgdorf**. Liebevoll organisiert von den Burgdorfer Oldies kamen wir in den Genuss einer interessanten Staffel mit einigen Überraschungen, plötzlich waren auf der Karte keine Wege mehr vorhanden, was doch einige zu einem kurzen Zögern verleitete. Hartumkämpft waren die Podestplätze, 4 Teams innerhalb 30 Sekunden! Mit dem undankbaren Ende des vierten Platzes für das beste norska Team. Und wie war das mit den falschen Posten? Fehlanzeige: diesmal hatte es funktioniert!

Bereits eine Woche später traf sich die OL-Schweiz im Bündnerland zur **Staffel-SM**. 15 Teams mit norska Beteiligung stellten sich den Anforderungen im anspruchsvollen Fürstenwald. Quasi als Schlusschleife mussten am Ende des Laufes die Posten in einem Labyrinth angelaufen werden. Resultatmässig konnte sich die Ausbeute sehen lassen, liefen doch einige Teams auf das Podest. Insbesondere der SM-Titel der Elite Frauen, das erfolgreiche Trio Michèle, Anja und Céline bei D14, sowie natürlich das



Family-Team von Dubachs bei HAK, seien hier speziell erwähnt. In Erinnerung wird aber auch die Übernachtung in diesem wunderschön gelegenen Lagerhaus in Trans bleiben. Dass man einen Teil des Anfahrtsweges zum sonntäglichen Nationalen in Ils Aults auch über den Luftweg nehmen kann,

haben uns Sabe und Röfe mit ihrem Gleitschirmflug am Sonntagmorgen gezeigt. Zum Thema falsche Posten hatte es auch diesmal ein wenig gehapert.

Gleichzeitig an diesem Wochenende waren unsere Cracks von norska an der **Tiomila in Schweden** vertreten. Sie schlugen sich wacker mit einem 40. Rang bei den Herren und einem 35. Rang bei den Damen. Leider konnten wir diesmal aus obigem Grund nicht an den Bildschirmen mitfiebern.

Schlag auf Schlag ging es mit dem Staffelpogramm weiter, und gefühlt war ich ständig dran Anmeldeschlüsse nicht zu verpassen, Mails zum Mitmachen zu versenden, oder Ersatz zu finden für verletzte oder kranke Teilnehmende. Und immer haben sich wieder Läuferinnen und Läufer gefunden die kurzfristig einspringen konnten.

Einmal mehr war die **Pfingststaffel** ein Highlight. Mit 4 Teams konnten wir unser hochgestecktes Ziel nicht ganz erreichen. Scheinbar ist an Pfingsten bei vielen verlängerter Urlaub oder Familientradition angesagt. Wer Abenteuerlust und

Geselligkeit geniessen will kommt an dieser Staffel zu einem all-in-one Genusspaket. Wer nicht dabei war, hat definitiv etwas verpasst! Sei es das Juragelände, die Wetterkapriolen mit ihren einzigartigen Stimmungen, die exzellente Verpflegung, und die schönen Stunden am Feuer, um nur einige zu nennen. Es hat einmal mehr wieder Spass gemacht. Gemeinsam trotzten wir dem Graupelschauersturm, dank Regenschirm konnte das Feuer bei Laune gehalten werden, und Michus Zelt konnte samt Inhalt im letzten Moment aus dem Sturzbach, der sich den Weg durch den Zeltplatz suchte, getragen werden. Kaum war der Spuk vorbei, war wieder eitel Sonnenschein, ja halt eben Pfingststaffelwetter.

Klar kämpften alle um jede Sekunde, aber bei diesem Anlass zählt das Zusammensein und die Kameradschaft mindestens so viel wie die Resultate. Streicht euch also Pfingsten 25 ganz dick an im Kalender, wir brauchen euch dann nämlich nicht nur zum Laufen, sondern auch zum Helfen. Norska organisiert die nächste Austragung in Bonaduz.

Noch kleiner war dann unsere Delegation an der **UBOL- Staffel**. Mit drei 3er Teams waren wir doch eher mager vertreten. Mit wieviel Enthusiasmus und Überzeugungskraft hattest du lieber Scönu jahrelang Werbung gemacht und Leute angefragt für diese Staffel, hattest schlagkräftige Teams zusammengestellt. Du wirst uns auch da fehlen, und aber auch gleichzeitig in bester Erinnerung bleiben. Der Wald Tête Plumée ist ja bekanntlich nicht nur schönstes Juragelände, und so löste doch der eine oder andere Posten im Dunkelgrünen zeitraubende Suchaktionen aus. Ja und der Vollständigkeit halber, auch diesmal wurden nicht alle Posten korrekt quittiert.

Für die Raskt-töglers stand dann auch schon die Venla und Jukola auf dem Programm. Mit Bravour haben sie unsere Farben im hohen Norden vertreten. Wie jedes Jahr kam für die Daheimgebliebenen der Schlaf wegen des Mitfiebers am Bildschirm etwas zu kurz.

An der **Sprintstaffel-SM** konnte ich leider nicht dabei sein. Vom Hörensagen war aber auch dies ein gelungener Anlass.

Während der Sommerferien hatte auch ein Nachwuchsteam der ol norska, mit Anja, Lars, Malin und Lotta anlässlich des O-Ringen an der **Bagheera- Stafetten** sehr erfolgreich teilgenommen. Mit dem 10. Rang von über 200 Teams am Start, Bravo!

Mit grossen Schritten ging es nun auf die Herbstsaison zu. Es standen die 5er Staffel und die Harzer-Staffel an. **Die 5er-Staffel**, traditionsweise meistens in der Ostschweiz ausgetragen, und oftmals nicht gerade in attraktivstem Gelände, wurde in Vergangenheit nicht gerade mit Nennungen von unserem Club überrannt. Mit fünf Teams und einem Team bei der Kids-Staffel waren wir diesmal doch gut vertreten. Das Gelände wurde als eines der schnellste im Mittelland angepriesen. Schnell war es auf jeden Fall, und lang genug für etliche auch. Lieber Indi, ich wollte dich natürlich nicht verheizen auf der Schlussstrecke, manchmal war es halt nicht ganz so einfach die Teams passend zusammen zu stellen. Im Übrigen hast du das auch super gemacht und es ist bestimmt ein wichtiger nächster Schritt in deiner OL- Karriere 😊.

Dass wir leider mit Katrin auch einen Pechvogel mit Bänderverletzungen zu verzeichnen hatten, war schade, denn du hattest dir so viel vorgenommen, um deine Staffelangst zu überwinden. Als positives Zeichen für die Zukunft interpretiere ich die Verstärkung durch Matthias Kyburz, dem damals frischgebackenen Olympioniken, in einem unserer Teams. Zögere nicht, Chlai, du bist herzlich willkommen in einem der coolsten OL-Vereine Mitglied zu werden.

Leider war ich auch an der Teilnahme der **Harzer-Staffel** verhindert. Dank Mätthus Initiative kamen doch einige Teams zustande. Alle die dabei waren schwärmten vom Gelände den Bahnen und dem Wetter, das sich nach Schneefall dann von der sonnigen Seite zeigte. Ausserdem wurden alle Posten korrekt quittiert.

Als krönender Abschluss des Staffeljahres machte uns Mätthu schon früh im Jahr schmackhaft als Klub in den Norden zu reisen, um an der **25manna** teilzunehmen. Trotz der weiten Reise kamen tatsächlich genügend Leute zusammen, die dieses Abenteuer in Angriff nahmen. Speziell ist insbesondere der Modus dieser Staffel, da ab der zweiten Ablösung immer mehrere Laufende gleichzeitig unterwegs waren. Leider war ich nicht vor Ort dabei, zuhause am PC konnte man sich aber anhand der Live-Zwischenzeiten ein Bild verschaffen, was da abging. Ein Schreckmoment dann schon auf der dritten Strecke: Anscheinend konnte unser Klub auch im Norden den Fluch der fehlenden Posten nicht ablegen... Berichten zufolge hatte dies der Gesamtstimmung aber keine Abstriche verursacht. Besonders gefreut hat mich der Exploit von Indi auf seiner Strecke. Ob da wohl die lange Trainingseinheit an der 5er Staffel ausschlaggebend war? Man weiss es nicht genau.

So rundete sich ein Jahr mit vielen gemeinsamen Momenten ab. Manch schönes Erlebnis konnte so zusammen geteilt werden. Aus meiner Sicht sind dies die Momente, nebst den Lagern und gemeinsam organisierten Anlässen, die der Motor sind für ein aktives Vereinsleben. In dem Sinne danke ich allen fürs Mitmachen, und besonders Mätthu als treibende Kraft für solche Ideen.

Thömu Egger



LANG-SM BETTMERALP

Aus einer verrückten Idee wurde Wirklichkeit! Nachdem sich beim Verband kein Verein für die Lang-SM 2024 beworben hatte, entstand in meinem Kopf eine Idee mit einer Meisterschaft auf der Bettmeralp. Gründe gab es viele (2021 hat wegen Nacht und Nebel noch niemand die Schönheiten der Region richtig gesehen, die Bettmeralp ist meine zweite Heimat, die lokale Bevölkerung ist begeistert, die Karte dank Ürsu topp,...), allerdings auch vieles, das dagegen sprach.



Aber wie immer bei der ol norska: wenn man selber begeistert voranschreitet, folgen alle anderen begeistert mit. Mit den ehemaligen Präsidenten Pesche Eggimann und Dänu Hadorn wurde ein Kern-OK gebildet, weitere OK-Mitglieder kamen dazu, Absagen gab es bei Anfragen eigentlich nicht. Das Ganze kam ins Rollen.

Rückblickend können wir sagen, dass wir der OL-Schweiz ein sehr gelungenes Weekend geboten haben. Zwei junge Bahnleger am Samstag mit Janis Gwerder und Lars Niggli und zwei Routiniers mit Resu und Michu Dubach am Sonntag begeisterten und forderten die Teilnehmenden. Mit 703 Teilnehmenden am Samstag am Urseller OL (soweit weg war Ursellen noch nie!) und 1397 Personen am Sonntag hat die OL-Schweiz die Bettmeralp und die Aletsch Arena im besten Licht gesehen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv.



Laufleiter zu sein ist eine Herausforderung. Aber mit euch, eurer Hilfe, eurem Enthusiasmus und eurem Lächeln auf dem Gesicht gegenüber allen Teilnehmenden war es eine wahre Freude.

Vielen Dank, dass ihr euch begeistert habt, mitgetragen, und mitgeholfen habt. Wir atmen durch und packen wohl schon bald wieder etwas anderes an 😊.

Mätthu Niggli



LAGERBERICHT BETTMERALP

Ein sonniges Gespräch zweier Senior:innen auf einem Findling (Möriken, Bettmeralp):



«Jetzt müesse mer noch das Brichtli schribe Sämu, gäu. <seufz> Bisch Du eigentlech em Samschi o scho cho häufe em Urseller?» «Ja, wi du Jox u es isch mega schön gsi aui die viele schwarz-orange-wysse Norski-Häufel uf eim Huufe zgseh.» I ha nächhäne bir Aamäudig usghuufe.» «I bi bim Start gsi u ha nächhäne no chönne loufe. Das het mi gfröit gha, dasi uf dere Bettmeralp ha dörfe umekurve. Bisch o gloffe?» «Ja, mit dr Gwenda. Über die chliine Gartewägli bi Sunneschin 😊.»

«Em Sunntig er Legendäre LOM han ig müesse Chinderhort mache – eher chli

es schwirigs Kapitu bi mir. Aber es isch mit 20 Ching guet über d' Runde.» «I bi em Sunntig wieder em Start gsi. Aues ufefugge u de s Materiau is Gländ trage. Aber s het u schön usgseh – aber isch gloub chli ruppig gsi» «Ja, mir hei schön Glück gha mitem Wätter bi däm Gländ u uf dere Höchi. Ändi Septämber! Mit haut glich, wievieu scho wider, 1500? 1600 Läufer. I gloube, die vor Bettmeraup si grad e chli beidruckt gsi.» «Ja, o d Leischtig vode Läufer isch beidruckend gsi, gloub es het aui gforderet»

«Em Mäntig wär eigentlech Ruhetag gsi im Norska-Jubiläumslager. Aber für die wo hei wöue, hets glich schon em Morge es Trainings zoberscht obe gha. U da heimer säuber chöne gspüre wie schwierig dases gsi isch bim umestoggle.» «Auso üsi Gruppe hets Motto vom Dänu 'nid überuttere' aus Leitsatz gno. Mir si mitem Bähnli ufs Bettmerhorn u so o wider abe. Zwüschinne heimer e warmi Schoggi trunke u si is Gletschermuseum mit de sprächende Puppene. Das ist no cool gmacht gsi <Herr Professor> . Ja u d Ching hei immer vii gspüt. Tichu u Sabatör vor auem.»

«U em Zischtig, was isch denn schon ume gsi?» «Da heimer o gspiut 😊. Brändig Dog 😊. Em Zischtig isch nächhäne d Klubmeischterschaft gsi.» «Ah ja. U bide Poschtenummere het me immer 30 müesse derzug zeue. Mir hets zum Glück dr Mätthu am Start gseit. Aber leider nid aune.» «😊 Ja, dasch no e Zusatzaforderig gsi. Aber mega schöns Gländ mit Seeli u Steine u Hochmoor. Würklech sehr schön.» «Ja he, u Du u ig, Sämu hei ja gwunne! Darum müesse mer zur Straf itz dä Bricht schribe... 😊. Em Nami hets no e Fun-O vom Dänu zrüg gäh. Zwar het d Charte mehr oder weniger gschtumme, aber d Farbe vode Objekt nid unbedingt u es paar Wasserlöcher meh hets o gha.»



Em Mittwoch heimer es Training uf der Moosflue gha, wider mit dene schöne Seeli u Feusformationen.» «U s Wätter isch o ume chli besser gsi.»

Im Gägesatz zum Donnschti, wo nächhäne Sprinttag isch gsi. Z Brig ir Autstadt mitem Stockalperpalascht u emene komische Gymnasium. U bim 2

letschte Poschte hets so extrem nach Pizza gschmückt, dass Gwenda u ig nachem Sprint unbedingt hei müsse ga Pizza ässe.» «Di Sprint isch i däm Fau e OL mit allen Sinne gsi» «Ja 😊».

«Mir si em Nami e Knock-out Spring ga mache. Z Erne mit ere autogenerierte Charte vom Mätthu. Är het se de mit Hiuf vo Google Maps noch chlei aapasst – är säuber isch gar nie vor Ort gsi. Erstuunlech, aber me het die Charte richtig guet chönne bruche. Vo dert simer nächhäne uf d Fieschalp eis ga zieh u nächhäne uf de Bettmeralp übergelüffe.» «U der verletzt Lars heisi anschinend mitemne Gepäckwägeli mitgnoh une e Stung lang ufem Wanderwäg gtosse inkl. Bikepiste ab» «Ja si hei gfunde s Wägeli sig ja mit Aletscharena agschriebe u d Bettmeralp isch ja o no i dr Aletscharena...»



«Em Abe heimer no e coole Schlussabe gha. Mit Liederkreationen, die chame uf der Norska-Website nacheläse. U no e Mikro-OL im Huus. Immer widr luschtig. Ja u nächhäne isch eigentlich scho fasch aues verbi gsi.»

«Em Frititg heimer s’Huus abnahmefertig gmacht. U es het no die traditionelli Staffel vom Chrigu gäh.» «Auso d Bahne si u schön gsi, s Gländ teilwis e chli kriminell mit de Feusli. Aber es het e super Staffugroov gäh, s hei aui noch s letschte useghout.» «Sehr schön, ja. U o Glück mitem Wätter.» «U es si eifach aues cooli Socke die Norskis, oder?» «Unbedingt, ja.»

PS: «Du Sämu.» «Was?» «Mir hei dr Nacht-OL vergässe.» «Uh ja, em Mittwochabe!» «Bi Graupelschauer u Näbu. Aber wuunderschön!»

Jox u Sämu

JUBILIERLAGER 2024

Vorgestern erhielt ich die Anfrage, ob ich für das Lager von vor 7 Wochen bis überübermorgen einen Bericht schreibe (jaja, liebe Annina und Malin, euch sei verziehen, ja sogar ein grosses Merci habt ihr verdient, dass ihr in euren jungen Jahren die verantwortungsvolle Aufgabe der Redakteurinnen übernehmt). Aber ja, das Lager von vor 7 Wochen. Wo waren wir schon wieder? Im Wallis. In Leuk? Ah nein, dass war ja vor xJahren zur Klubmeisterschaft. Ah ja, dieses Mal waren wir ja auf der Bettmeralp. Aber was war da schon wieder? Ich gebe zu, nach all den vielen Lagern in den letzten 25 Jahren fällt es mir schwer, mich zu erinnern, was nun vor 7 Wochen war. Obwohl jedes Lager immer wieder einzigartig ist, verschwimmen sie doch in meinen Erinnerungen zu einer Wolke, gefüllt mit fröhlichen Erinnerungen. Und wer jetzt aufmerksam gelesen hat, hat vielleicht bemerkt, dass bei mir bald, ich glaube es ist nächstes Jahr, ein Jubiläum ansteht. 25 Jahre norska-Lager. Davor gab es bereits seit einigen Jahren ein Nachwuchslager, aber so viele habe ich nicht verpasst. Auch danach nicht. Ein paar fallen weg, da ich dann in den Lagern des NWK Be/So war. Dann fallen ein paar weg, weil ich grad nicht so viel OL gemacht habe und seit ich die Nachwuchsbetreuung abgegeben habe, war ich noch ein- oder zweimal für zwei Tage dabei. Finde ich eine beachtliche Bilanz und freue mich grad für mich selbst.

Aber äbä, das Lager diesen Herbst. Einzigartig war sicher, dass es mit einem OL-Weekend und einem Konzert startete und wir ohne Bössli oder Car unterwegs waren, dafür oft mit dem Gondeli übers Gelände schwebten und diskutierten, wo wir jetzt überall durchgerannt sind und wo die Posten standen. Wie immer waren wir eine heitere Truppe, diesmal klein und fein, was aber nichts über die Qualität aussagt. Denn auch wie immer, liessen Trainings und Essen keine Wünsche offen. Wer aber mehr über unsere Abendteuer erfahren möchte, kann nachfragen bei denjenigen, die dabei waren oder den [Rückblick in Liedform](#) auf unserer Webseite lesen. Übrigens, die Rückblick-Lieder sind immer eins meiner Highlights und ich staune immer wieder, was in so kurzer Zeit gedichtet wird (ich glaube fast, dass dies mein erstes Mal war, dass ich selbst beim Texten dabei war und ich wohl mit meinen Gesangskünsten nicht gerade eine grosse Unterstützung war...).

Ja äbe, lieber sag ich noch kurz was zu Lagern im Allgemeinen. Früher freute ich mich bereits Wochen zuvor auf die bevorstehenden gemeinsamen Tage. Obwohl ich mir's lange nicht vorstellen konnte, hat diese Vorfreude dann doch mal abgenommen und ich fragte mich jeweils, wieso ich das mache. (Dies war nicht nur mit den OL-Lagern so, sondern auch mit denen in der Schule, denn da war ich auch noch so bei einigen dabei. Mein Rekord sind fünf Lager in einem Jahr. Für Nat-Kaderlis ist dies wohl normal...) Also, wieso mache ich das? Weil vom ersten Moment an fühle ich mich ausgelassen und bin völlig im Moment. Kaum komme ich an (wann beginnt es genau? Wenn ich zur Tür rausgehe oder beim Ankommen in der Unterkunft. Wohl irgendwo dazwischen, je nach Anreise. Den Car-Spass habe ich bisher leider verpasst, da ich als Mitorganisatorin im Auto vorab fuhr), gibt's nichts anderes mehr als OL mit tollen Leuten.

Monothematisch wie ich bin, bin ich so völlig in meinem Element, denn ich kann eine Woche nur über OL sprechen und natürlich OL machen. Speziell finde ich immer wieder, dass ich das Gefühl habe, viele von euch doch recht gut zu kennen, aber ich eigentlich ausserhalb des OL's kaum etwas weiss und mit euch auch am liebsten über OL spreche. Es freut mich dann aber schon, wenn ich doch ab und zu was über euch erfahre, aber wirklich wichtig ist es dann doch nicht. Also schon, aber vielleicht wisst ihr ja wie ich meine.

Äbä, OL und ihr seid meine Gründe, weshalb ich diesen Lager-Spass immer wieder mitmache. Obwohl ich mir jetzt sage, dass es für eine Weile reicht, weiss ich genau, dass ich spätestens beim nächsten Gesamtlager wieder dabei bin. Hoffentlich bist du auch dabei.

Apropos Gesamtlager: Ürsu, Brünu und ich haben uns vor dem Lager in Murol auch gefragt, wieso wir dies machen. In weiser Voraussicht haben wir uns aber bereits vorher gegenseitig das Versprechen abgenommen, in der Lager-Euphorie nicht für ein nächstes Mal zuzusagen und uns davon abzuhalten (was wir dann auch tun mussten...). Was ich damit sagen will: Wer packt ein nächstes Gesamtlager an?

Ka Hodel

Wie immer habe ich kaum Fotos gemacht. Aber dieses Bild mit Gips-Lars auf dem Gepäckchäreli ist eins für die Ewigkeit.



25MANNA 2024 – HÄRLIGA DAGAR I SVERIGE



Als ich von der Idee von Mätthu erfuhr, zum 50-Jahr-Jubiläum an der 25manna teilzunehmen, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich erklärte den Lauf kurzerhand zu meinem Saisonziel.



Die Gedanken an die schwedischen Wälder trieben mich die kommenden zehn Monate denn auch regelmässig zum Lauftraining an. Erste Sorgenfalten machten sich erst bemerkbar, als ich, rund zehn Tage vor dem Anlass, im Rahmen des Nationalen auf dem Stoos, im technisch anspruchsvollen Teil des Geländes kaum ein Bein vor das andere brachte und minutenweise Zeit deponierte – hätte ich nicht mehr Zeit ins Techniktraining investieren müssen?

Drei Tage vor dem Wettkampf reisten die ersten Norskaler nach Stockholm. Zum Glück hatte Mätthu vorgängig

zwei Angewöhnungstrainings organisiert und so konnten wir uns im Heimterrain von Gushti Bergman, in tollen Wäldern mit unglaublich schönen Partien, aber auch mit nassen Sümpfen und einem unübersichtlichen Wegnetz, ans Gelände herantasten ... und das klappte gar nicht mal so schlecht. Dazwischen blieb auch noch Zeit für die verdiente Fikapaus oder einen Besuch bei Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid.





Am Samstag, 12. Oktober 2024, stand dann mein Saisonhöhepunkt vor der Türe, die 25er-Staffel in Haninge, einer Vorortsgemeinde im Süden von Stockholm. Am Start standen gegen 350 Teams. Das Wetter spielte voll und ganz mit, das Gelände war ein Traum ... mein Lauf leider weniger. Aber das Erlebnis war einmalig und viele der 24 anderen Norscaler zeigten ausgezeichnete Leistungen, so dass mein Zeitverlust bestens kaschiert wurde.

Am Folgetag bot sich, im selben Gelände im Rahmen eines Mitteldistanzwettkampfes, des 25mannmedeln, die Gelegenheit zur Revanche. Der zweite Versuch gelang mir besser und ich konzentrierte mich, Rachel Marxer kopierend, voll und ganz auf die drei Punkte

- ▲ 1. Richtung,
- ▲ 2. Grobe Geländeformen
- ▲ 3. Postenraum

Auch wenn ich meinen grossen Rückstand auf die Spitze nur teilweise erklären kann: Es war erneut ein OL-Erlebnis der Spitzenklasse.

Die Tage an der 25mann haben definitiv Lust auf mehr gemacht ... mehr Norden und mehr OL. Mätthu, an dieser Stelle ein ganz grosses MERCI für die Organisation und die Reiseleitung. Det var utmärkt.



Reto Pfister



25MANNA ABC

25 norscaler in einer Staffel, plus ein Coach im Gips: ideal, um das 25-manna-ABC in die Runde zu geben. Hier die zusammengetragenen Eindrücke pro Strecke am Samstag Abend nach der Staffel beim Nachtessen:

A	Abenteuerlich	O	OL vom Feinschte
B	Bananen-Zmorge	P	Partner-OL (nie elei gsi)
C	Chnorz bim zwöite Poschte	Q	Quer düre Wald
D	Doch grad chly viel Zyt brucht	R	Rockig
E	Einzigartig	S	Stäcketööri
F	(f***)	T	Toll gsi
G	Gring abe u seckle uf mire Strecki	U	Ungloublech gsi
H	Hönne nervös gsi	V	Voll geil/ Vollgas
I	Immer em Wäg nah	W	Witzig
J	Jättekul!	X	X-mal an die Kartenwand geschaut, ob meine Karte schon weg ist
K	Könnte besser sein	Y	Yippie-ajee Schweinbacke
L	Loufe, loufe, loufe	Z	Zueschouer gsi
M	Magisch		
N	Neugierig gsi		

Rachel, Marius, Reto, Sämu, Indy, Dänu, Katrin, Ka, Anja, Mimi, Cyril, Tobi, Päscu, Ueli, Sanny, Noée, Malin, Aline, Kim, Slivan, Mätthu, Ludi, Andrin, Sime, Joey, Lars.

Die nächste Chance kommt bestimmt!



JUBILÄUM 50 JAHRE OL NORSKA

Jubiläums Haggis und Höck Was für ein Abend! Auf der grossen Geburtstagsparty zum 50-jährigen Jubiläum der ol norska fehlte es an nichts. Das Fest, das dieses Jahr im Schlossgut Münsingen stattfand, begann mit der traditionellen Haggis-Trophy. Bei der Haggis führte die Geschichte die Teilnehmenden auf einem kleinen (je nachdem, wie gut gelesen wurde, auch etwas grösseren) Rundkurs durch das Münsinger Umland und das Unterdorf. Niggli's zeigten einmal mehr auf eindrückliche Weise, dass sie definitiv zur Haggis-Elite gehören. Doch auch Rachel und die Hodels haben bewiesen, dass sie das Alphabet mehr als gut beherrschen und den im Text beschriebenen Weg schnell und ohne Probleme gefunden haben. Doch die Zeit war nicht der einzige entscheidende Faktor bei der diesjährigen Haggis. In einem abschliessenden Leseverständnis mussten die Teilnehmenden unter Beweis stellen, dass sie unterwegs nicht abgekürzt hatten. In einem komplizierten und äusserst intransparenten Bewertungsverfahren über mehrere Excel-Tabellen wurde schliesslich eine Rangliste erstellt. Und um die Sache noch komplizierter zu machen, war die diesjährige Haggis eine Staffel – es war schliesslich Staffelfest. Es war Jubiläumsjahr. Während im Lehrerzimmer das Leseverstehen der Haggis knallhart korrigiert wurde, fand im Schlossgutsaal das Apéro des Höcks statt. Die Gäste wurden dabei von Livelox-Highlights der diesjährigen LOM unterhalten. Danach heizten wir ein weiteres Mal ein: Mit unzähligen Raclette-Öfelis testeten wir die Belastbarkeit des Energieversorgungssystems des Saals mit vielleicht etwas zu hoher Last, denn während einige genüsslich den feinen Käse – unter anderem an der Harzer-Staffel errungen – schlürften, kämpften andere mit ihren Öfelis und suchten verzweifelt nach Steckdosen, die noch etwas Strom übrig hatten. Gut gepflegt konnten wir und danach zurücklehnen und ein 3-Gang-Menü von Oleg und Gilbert geniessen. Wir wurden von den beiden wortwörtlich verzaubert. Sie schenken uns mit ihrem Sketch mehr als ein Lächeln.

Richtig spannend wurde es, als wir beim Jubiläums-Quiz unzählige Fragen zu 50 Jahren ol norska beantworten durften. Der Zeitdruck des Quiz führte bei mir bei der einen Frage dazu, dass ich einen Ausschnitt des Hürnbergs, meines Heimwaldes, mit dem Toppwald verwechselte. Wie peinlich! Auch beim Dessert wurden wir verwöhnt. Eigentlich war es fast zu schade, den riesigen und wunderschön verzierten Kuchen anzuschneiden. Von oben betrachtet ergab die Verzierung des Kuchens eine OL-Karte mit Fluss, Park, Wegen, Häusern und natürlich Wald. Doch er war einfach zu lecker, um nicht ein, zwei, drei oder sogar vier Stücke davon zu geniessen. Während wir noch rätselten, welchen Geschmack dieser Kuchen eigentlich hatte – was wir übrigens bis jetzt noch nicht abschliessend herausgefunden haben – verging die Zeit wie im Flug. Bald mussten wir uns sputen, um noch den letzten Zug Richtung Bern zu erwischen. Ein grosses Dankeschön an alle Organisator:innen für diesen fantastischen Abend. Definitiv ein grossartiges Fest zum 50. Geburtstag!

Flo Moser

WARM-UP-OL IM ZOLLIKOFENWALD

(interessanter OL-Wald, mit neuer Karte und immer neuen Bahnen !)

Datum: Sonntag, 16. Feb. 2025, 1000 – ca. 1230 Uhr

Besammlung: ab 1000 Uhr beim Grillplatz der Fachhochschule für Landwirtschaft (HAFL) in Zollikofen (Koord. 602290/ 204500); direkt neben dem Parkplatz am Waldrand.

Starzeiten 1000- ca.1130 Uhr

Anreise: Auto: Anfahrt aus Ittigen/ 300m nach der Autobahnunterführung HAFL auf rechter Seite. (Parkplatz am Sonntag gebührenfrei!)

ÖV: Mit RBS bis Oberzollikofen/ Fussmarsch nach HAFL 5-10 Min.
Abfahrt Bern RBS: 0939 / 1009/ 1039 / 1109 Uhr

Karte: Zollikofenwald, Stand 2024. Keine eingedruckten Bahnen - Schreibzeug nicht vergessen!

Kategorien: Kurz (einfach), Mittel, Lang

Auskunft: Werner Herren, werner.herren@gmx.ch oder 078 658 53 47

Besonderes: Keine Anmeldung nötig

Keine Garderobe, jedoch gedeckter Unterstand bei den beiden
"Pyramidenhäuschen" beim Grillplatz

Zeitmessung freiwillig / nur Hängerangliste

Findet bei jeder Witterung statt, Getränke und Gebäck werden offeriert

Organisiert durch die Seniorinnen und Senioren der ol norska. Wir freuen uns, wenn (auch bei ev. winterlichen Verhältnissen) möglichst viele NorskalerInnen die erste Klub-Trainingsmöglichkeit ausnützen!

GEMEINSAME OL NORSKA WEEKENDS 2025

Alle Interessierten an einer gemeinsamen Unterkunft für die Wettkampfweekends 2025 bitte hier einschreiben: <https://bit.ly/3GRdaet>

Keine Angst, du verpflichtest dich für nichts. Die definitive Anmeldung erfolgt später via ClubDes resp. via Organisator. Die Tabelle soll zeigen, ob resp. wie gross die Nachfrage ist und für wie viele Bette der Organisator in etwa suchen muss/darf/soll. Selbstverständlich dürfen sich auch Organisatoren einschreiben!

Sind Fragen? > fragen! kim@hadorn.team

Kalender

29./30. März	1./2. Nat.	Bülach	Organisator:
10./11. Mai	SSM/SPM	Bazenheid/ Uzwil (Wil)	Organisatorin: Sanny
13./14. September	MOM/SOM	Stammerberg/ Batzberg	Organisator:
27./28. September	4./5. Nat.	Egg-Hard/ Uster (Weltcup)	Individuell, leider keine passende Unterkunft gefunden
4./5. Oktober	6./7. Nat.	Heinzenberg (Chur)	Organisator:

Für die Organisation hat sich folgendes bewährt: Anzahl Betten 20-50, Preisrahmen 30-70 Franken. Erreichbarkeit sofern möglich nicht allzuweit weg vom WKZ, ÖV-Anschluss von Vorteil.

--> natürlich ist der Organisator frei bezüglich Unterkunftswahl, die oben genannten Angaben sind nur Richtwerte.

DRINGENDES NORSKA-QUIZ

Sieht dein Zuhause eher aus wie



A)



B) ?

Bei Antwort A: Falsche Antwort. Wir sehen uns am nächsten OL.

Bei Antwort B: Umgehend ein e-mail an sanny85@bluewin.ch schreiben und dich als neue:r Materialverwalter:in von ol norska bewerben! Es werden alle Bewerbungseingänge berücksichtigt....

Äh... eine zwingende Zusatzanforderung gibt es noch. Du solltest über genügend Stauraum verfügen.

E SCHWANK USEM LÄBE VOR NORA

Liebe Norskalerinnen und Norskaler

Ronja hat mich für einen NEWS Beitrag nominiert. Ich bin Nora und ich mag Spiele. Deshalb habe ich für euch ein Rätsel gemacht. Es dreht sich alles um einen OL, um Postensymbole oder Kartensignaturen. Das Lösungswort müsst ihr aus den Buchstaben die dick unterstrichen sind, zusammensetzen. Viel Spass!

OL-Rätsel:

- ▲ Dieses Ding braucht man für den Nacht OL:
- ▲ Ist auf der OL Karte gelb eingezeichnet:
- ▲ Ist auf der Karte grün bis dunkelgrün:
- ▲ Violett gekreuzt auf der Karte:
- ▲ Klubname vom besten Klub:
- ▲ Blau gestrichelt auf der Karte:
- ▲ Blaues Viereck auf der Karte:
- ▲ Am Schluss kommt das
- ▲ Dort bekommt man Kuchen und Essen:

Lösungswort:

Im nächsten Heft möchte ich etwas von **Anja Niggli** lesen!

Nora Kunz



Mit Ella und Luisa am Team-OL

Wildtierquerung, Mühleberg

Die Wildtierquerung aus vorgefertigten Holzelementen ist ein Auftrag des Generalunternehmers Marti für das Bundesamt für Strassen. Zu einem Stück zusammengebaut, überspannt der Bogen ohne Mittelstütze die ganze Autobahn. Mit einer Länge von 53m und einer Breite von 40m verfügt das Bauwerk über eine enorme Spannweite. Es gilt Brandschutzbedingungen einzuhalten und mit einem konstruktiven Witterungsschutz zu gewährleisten, dass die Infrastruktur nicht frühzeitig verwittert.

